

# Die fünf Wunden

Versöhnungsgottesdienst Fastenzeit

---

Lied: O Haupt voll Blut und Wunden

GL 289, 1+2

## **Einleitung:**

In der christlichen Tradition gibt es die „**Andacht zu den fünf Wunden Jesu**“. Das war eine Weise, die beiden Fuß- und Handwunden sowie die Seitenwunde Jesu so zu betrachten, dass dadurch indirekt die eigenen Wunden angesprochen und einer Heilung zugeführt wurden.

Ich möchte diesen **Versöhnungsgottesdienst** heute auch als **Heilungsgottesdienst** gestalten, denn es geht bei Verwundungen immer um zwei Dinge: einmal um **Versöhnung zwischen Täter und Opfer**, und dann aber auch die **Heilung der Wunden**.

Ich lade uns ein, auch wenn es weh tut, eigene Verwundungen anzuschauen und dann um Zweierlei zu bitten: einmal um Heilung und zweitens um die Gnade der Versöhnung mit Gott und mit jenen Menschen, denen ich Wunden geschlagen habe.

## **Wunde Nummer 1: die Fußwunde**

Jesus ist jahrelang zu Fuß von Dorf zu Dorf und von Stadt zu Stadt gelaufen, um Menschen zu heilen und ihnen die Botschaft der Liebe Gottes näher zu bringen. Jetzt sind seine Füße durchbohrt und angenagelt. Ich frage mich:

- Für wen oder wofür habe ich meine Füße wundgelaufen? Hat sich mein Laufen gelohnt oder habe ich den Eindruck, vergebens gelaufen zu sein?
- Ist mir jemand auf die Füße getreten, zu nahe gekommen?
- Habe ich gelernt, zu mir selber zu stehen, mich so anzunehmen, wie ich bin?
- Habe ich jemandem ein Bein gestellt, jemanden mit Füßen getreten und kleingemacht?

## **Wunde 2: die Handwunde**

Jesus hat mit seinen Händen gearbeitet, Menschen berührt, geheilt und gesegnet. Jetzt sind seine Hände durchbohrt und angenagelt. Ich frage mich:

- Klammert sich jemand zu sehr an mich, sodass ich kaum mehr Luft zum Atmen bekomme?
- Leide ich darunter, dass mich jemand fallen gelassen hat?
- Wurde ich in meinem Leben von jemandem geschlagen?
- Verwende ich meine Hände, um Gutes zu tun und zu helfen?

## **Wunde 3: die Herzwunde**

Das Herz Jesu ist voll Liebe und offen für alle Menschen. Am Kreuz wurde es gebrochen und mit einer Lanze durchbohrt. Ich frage mich:

- Hat mir jemand das Herz gebrochen?
- Ist mein Herz einsam, traurig, verbittert?
- Habe ich jemanden aus meinem Herzen ausgeschlossen?
- Wofür und für wen schlägt mein Herz?

## **Wunde 4: die Kopfwunde**

Ein Kranz mit Dornen wurde Jesus aufs Haupt gedrückt. Zerbrochen der Traum von einer guten Welt, zerbrochen der Traum von einem Reich des Friedens und der Liebe. Jesus, selbst zerbrochen und verhöhnt unter dem Schmerz der Dornen. Ich frage mich:

- Fühle ich mich von jemandem verhöhnt, verspottet, gemobbt?
- Plagen mich schlechte Gedanken, Sorgen oder Ängste?
- Sinne ich nach Vergeltung und Rache?
- Tendiere ich dazu, Menschen lächerlich zu machen oder zu mobben?

## Wunde 5: die Rückenwunde

Schweigend hat Jesus seinen Rücken denen hingehalten, die ihn erbarmungslos schlugen. Ich frage mich:

- Fühle ich mich als Opfer von Gewalt oder ungerechter Bestrafung?
- Schmerzt mein Rücken, weil ich zu viel und zu hart arbeite?
- Würde oder werde ich gedemütigt?
- Bin ich jemandem in den Rücken gefallen?

Viele Wunden schleppe ich durchs Leben. Manche begleiten mich seit meiner **Kindheit**. Einige sind **vernarbt**, andere brechen immer wieder auf und tun mir **chronisch** weh.

Ich möchte Gott um Heilung meiner Wunden bitten. Ich bitte aber auch um Vergebung, wenn ich andere Menschen verletzt und verwundet habe.

Beten wir miteinander das Schuldbekenntnis:

### Schuldbekenntnis: Ich bekenne....

***Herr Jesus Christus,  
beim Betrachten deiner fünf Wunden ist mir aufgefallen,  
dass auch ich bewusst oder unbewusst Wunden mit mir herumtrage.  
Schmerzhaft ist mir auch bewusst geworden,  
dass ich immer wieder andere Menschen verletzte.  
Ich bitte dich um Vergebung und um Heilung  
sowohl meiner eigenen Wunden,  
als auch um Balsam für die Wunden, die ich geschlagen habe.  
Heilung und Versöhnung schenke uns der liebende und barmherzige Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen***

Nach dem **Tagesevangelium** setzen wir den Heilungsgottesdienst fort, indem wir unsere eigenen Wunden in die Schale auf dem Altar legen, damit Jesus sie zusammen mit Brot und Wein verwandeln und heilen kann.

Und anstelle der Fürbitten bin ich eingeladen, in Stille für jenen Menschen zu beten, den ich am schlimmsten oder vielleicht erst kürzlich verwundet habe.

Tagesevangelium

Gabenbereitung:

O Haupt voll Blut und Wunden

GL 289, 3+4